

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Kern, Nils
Studiengang an der FAU:	WiWi
Gastuniversität:	Corvinus-University-Budapest
Gastland:	Ungarn
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS15/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen)  Nur Name

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das Bewerbungsverfahren an der der Wiso verlangt volle Konzentration auf die Vorbereitung, denn wenn du deine Erstwahl nicht erhältst, wird es sehr unwahrscheinlich, dass man die zweit oder Drittwahl erhält. Neben der Abgabe des Notenblattes, wird meines Erachtens, viel Wert auf das Motivationsschreiben sowie das persönliche Gespräch gelegt. Dies fand in English statt!

Mit der Zusage der eigenen Uni beginnt das eigentlich Aufwändige. Viele Unterschriften werden benötigt und erfordern einige Behördengänge. Auch Doppelbezeichnungen wie „Learning Agreements“ können einen manchmal zum Verzweifeln bringen, doch wenn du mit Ruhe an die Sache heran gehst und dich nicht scheust Fragen zu stellen, wird sich für jedes Problem eine Lösung finden! Ansonsten wird von der ungarischen Universität einige Angaben zur Person verlangt sowie die vorläufige Wahl der Fächer! Hierzu findet man aber deutsche Anleitungen!

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise nach Budapest verlief bei mir problemlos mit dem Auto, trotz der großen Kontrollen an den Grenzen aufgrund der Flüchtlingswelle. Als EU-Mitgliedsstaat, gelten auch keine außergewöhnlichen Regelungen, weshalb eine Einreise mit dem Urlaubsvisum (was man automatisch als EU-Bürger hat) keine weiteren Vorbereitungen verlangte. Lediglich das Parken in Budapest erfordert eine gewisse Organisation, da das Parken im Stadtkern nur maximal 4 Stunden erlaubt ist und Parkhäuser sehr teuer sind. Ich habe mir deshalb

einen bewachten Parkplatz gesucht den ich leicht mit der Metro erreichen konnte. Dieser war mit 8500 Forint (27€) im Monat auch noch bezahlbar.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Zwecks Unterkunft hatte ich mich zuvor in Facebook auf der Corvinus Erasmus Seite mit 3 anderen Kommilitonen aus Frankreich und der Niederlande zusammengeschlossen und habe entschieden, dass wir uns zusammen eine Wohnung suchen! Bei mir hat die Konstellation auf Anhieb super geklappt und wir hatten einen sehr engen Draht, das ganze Semester über, jedoch habe ich auch von manchen gehört, die Probleme hatten, da man die Mitbewohner vorher nur in Facebook kennengelernt hatte. Deshalb empfehle ich Leuten die sich unsicher sind, früher anzureisen und sich in den Hostels einzuquartieren. Hier stößt man auf eine Vielzahl von Erasmusstudenten. Studentenorganisationen bieten schon Wochen vorher Pupcrawls oder andere Abendaktivitäten an, um die Studenten zusammen zu bringen.

Leider hatten wir sehr viel Pech mit der Wohnung, da unser Vermieter, die Mängel vor Einzug nicht beseitigt hatte und wir fast 2 Monate warteten, dass er diese Mängel behebt ( Kaputtes Fenster, Tür, zweite Toilette.....), jedoch sollte man sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen lassen und das ist auch nicht der Regelfall. Jedoch muss man ganz klar sagen, dass man nur wenn man bereit ist einen hohen Preis zu bezahlen, auch deutschen Standard erwarten kann.

### 4. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Betreuung an der Gastuniversität ist gefühlt, im Vergleich zu unserer Universität, weitaus besser vorbereitet!

Man erhält einen Tandempartner/in, dem man alle Fragen stellen kann die einen quälen. Diese war immer zur Stelle, wenn es um organisatorische Angelegenheiten ging und zeigte mir die Stadt.

Sie half mir auch bei der Wahl meiner Kurse, da an der Corvinus-Universität das „first come, first serve“ Prinzip gilt. Dies bedeutet, dass du dich mit tausenden anderen Studenten um die Plätze in den Kursen streitest. Die durchschnittliche Kursgröße beträgt 60 Studenten. Wer Ungarisch lernen möchte, muss sich ebenfalls über dieses System anmelden und diese sind meistens um 8 Uhr in der Früh!

Glücklicherweise haben Erasmusstudenten das Privileg, einen Antrag zu stellen, in dem man zwei Kurse seiner Wahl angeben darf an denen man gerne teilnehmen möchte. Der örtliche Studienkoordinator ist anschließend bemüht diese Anträge auch durchzusetzen! Man sollte also nicht sofort Verzweifeln, wenn man nicht die Fächerkonstellation bekommen hat, die man sich vorstellt!

### 5. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität profitiert stark von ihrer Lage am Donau Ufer und ist mit dem neuen sowie dem alten Gebäude auch zeitgerecht aufgestellt. Während man in dem alten Gebäude beeindruckt wird durch die tolle Bauart, die große

Veranstaltungen einen besonderen Charme gibt, sowie einer sehr guten Kantine, findet man in dem angrenzenden neuen Gebäude modern eingerichtete Klassenzimmer mit Klimaanlage, eine Bibliothek und Computerräume. Auch ein eigenes Fitnessstudio sowie Sporthallen hat die Universität zu bieten!

#### 6. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag war im Vergleich zu Deutschland natürlich stark abweichend. Da ich wie zuvor erwähnt mit anderen Stadtneulingen zusammen gewöhnt habe, hatten wir uns vorgenommen unsere Tage nicht in der Wohnung sondern hauptsächlich außerhalb zu verbringen. Budapest bietet dafür sehr viele Möglichkeiten. Wenn man erstmal die großen Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise das Schloss oder das Parlament (es gibt so viele Sehenswürdigkeiten die in meinen Augen auch alle ihren Charme haben), vergnügt man sich in den kleinen Cafe's und Bar's die in der ganzen Stadt verteilt sind. Bis Ende Oktober verbrachten wir viel Zeit in den Grünanlagen die man überall findet. Ganz besonders fand ich hier Margret Island, eine Insel inmitten der Donau, die neben Sportanlagen, einem Schwimmbad und dem berühmten Springbrunnen, auch riesige Flächen zum Entspannen bietet. Wer sportlich ist geht auf den Gallert Berg und hat von dort die beste Aussicht auf Budapest! Besonders zu empfehlen ist der Sonnenuntergang. Nebenbei trainierte ich auch noch bei der Basketballmannschaft, wobei es auch für Hobbyspieler ein Angebot gibt!

Ab November verkürzen sich die Tage stark und die Sonne geht Ende Dezember dann um ca. 3 Uhr unter. Dies verändert natürlich auch den Alltag und man hält sich mehr im Haus auf. Zum Glück gibt es in Budapest auch im Winter genug zu erleben und da man im Dezember sehr viel mit lernen beschäftigt ist, empfand ich es auch nicht als starke Beeinträchtigung! Für die Wintermonate sehr zu empfehlen sind die weltberühmten Thermalbäder, die es in ganz Budapest gibt. Hier empfand ich das Gallertbad am Schönsten. Generell kann man sagen, dass wenn man nicht gerade Midterms/Final Exams oder Projektarbeiten hatte, sehr viel Freizeit neben der Uni zur Verfügung hatte! Jedoch sollte man sich darauf einstellen auch während des Semesters gefordert zu sein da die Note sich hier aus mehreren Komponenten zusammensetzt und ein konstantes Mitarbeiten erfordert.

#### 7. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

In Budapest konnte ich mit demselben Geld, das ich in Deutschland zur Verfügung hatte, leben wie ein König. 250€ für die Wohnung+ 500€ Lebenshaltungskosten standen mir deshalb zur Verfügung! Ich habe bis auf das Frühstück immer außerhalb gut und günstig gegessen (1€-4€). Zusätzlich ging ich häufiger in Restaurants (7-15€). Auch die Alkoholpreise in den Bars und Clubs von Budapest sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig! Die 180€ Erasmusförderung nahm ich für Reisen während des Semesters.

#### 8. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Als einzigen negativen Aspekt kann ich nur unser Wohnungsproblem benennen, wobei wir hierzu auch von der Universität Hilfe erhielten!

Ansonsten muss ich sagen, dass ich jedem sowohl die Universität als auch die Stadt nur wärmstens empfehlen kann! Jeder der zahlreichen Besucher war ebenfalls begeistert von der Schönheit der Stadt. Außerdem fühlte ich mich zu jeder Tageszeit sicher! Letzten Endes war der Anstieg der Lebensqualität durch die günstigen ungarischen Preise, sowie die Aufgeschlossenheit und Internationalität der Bewohner dieser Stadt die perfekte Grundlage um eine super Zeit mit all den neugewonnen Freunden zu verbringen!

#### 9. Wichtige Ansprechpartner und Links

Lehrstuhl Prof. Möslein

<https://www.fau.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/>

ESN (Corvinus)

<https://www.facebook.com/esncorvinus/?fref=ts>